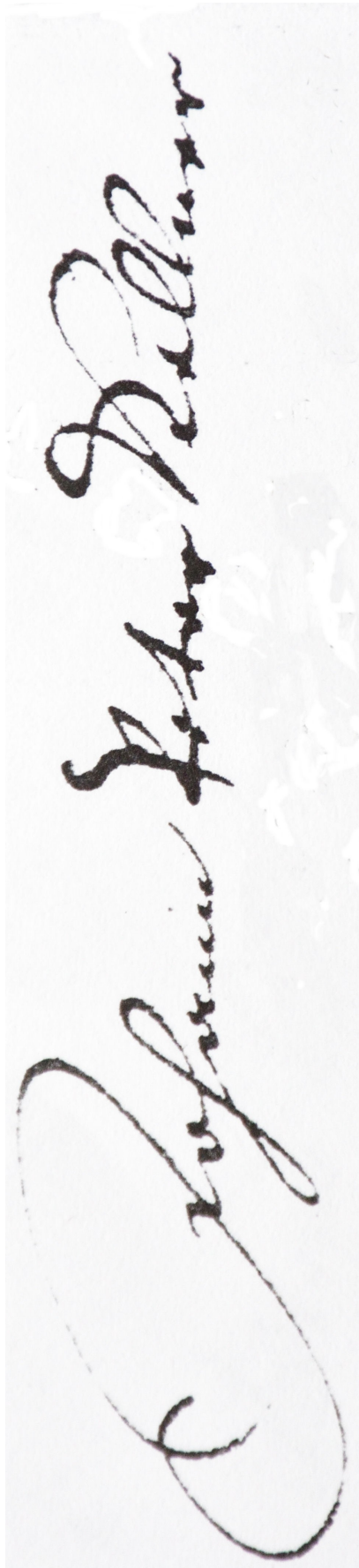




Johann Peter und
Johann Christoph Kellner

Jesus geht zu seinem Leiden

Teil 2

Erbarme dich, o Jesu

Kantate Sonntag Estomihi

**Aria Tenor + Sopran, Chor
2 Hörner, vl1, vl 2, viola
basso continuo**

N2-19

Partitur

Johann Peter Kellner und
Johann Christoph Kellner

Jesus geht zu seinem Leiden

Teil 2 N2-19

Erbarme dich, o Jesu

Kantate Sonntag Estomihi

**Aria Tenor + Sopran, Chor
2 Hörner, vl1, vl 2, viola
basso continuo**

Quelle: Weimar, Archiv der Musikhochschule ATH-40
Titel: Dom Estomihi: a 2 Cornu: 2 Violin, Viola C.A.T.B. Et Continuo/
di J.C.Kellner/ Poss: ZHBrandt/ 1772 / N.2. / Di Kellner

Als Textgrundlage diente ein von G.H. Stölzel komponierter Kantatenjahrgang XII
Der erste Teil war für den Vormittagsgottesdienst, der zweite für den Nachmittagsgottesdienst gedacht.

Textvorlage nach Stölzel

Teil 1

- 1- coro: Choralzitat „lasset uns mit Jesu ziehen“
So lasset uns nun zu ihm hinaus gehen außer dem Lager...
- 2-Rezitativ: Ein Christe bleibt im Lager nicht zurücke...
- 3-Aria: Willst du ein Jünger Jesu heißen...
- 4-Choral: Lasset uns mit Jesu ziehen

Teil 2

- 5- Aria: Erbarme dich, o Jesu Davids Sohn
- 6- Rezitativ: Die blinde Welt...
- 7- coro: So lasset uns nun zu ihm hinaus gehen außer dem Lager...

Den ersten Teil wird Peter Kellner vor 1755 komponiert haben. Den zweiten Teil komponierte Johann Christoph unter Aufsicht des Vaters und gehört zu dem „Schülerjahrgang“ N2. Da diese Kantaten getrennt aufgeführt worden sind, ist auch keine gemeinsame Instrumentierung der Kantaten notwendig gewesen.

Christoph Kellner hat seinen zweiten Teil aber auch als selbständige Kantate später in Kassel vertrieben, und deshalb einen anderen Choral noch hinzu gefügt: „Jesus geht zu seinem Leiden“. Dieser ist am Ende nach dem Schlusschor „So lasset uns nun...“ verzeichnet. Er kann also auch als Schlusschoral gesungen werden.

Beide Kantaten-Teile der Stölzel-Textvorlage, sind in gleicher Tonart und mit stilistischen Ähnlichkeiten komponiert worden. Sie scheinen also tatsächlich als eine geschlossene Komposition angelegt worden zu sein. Oder aber nehmen Bezug aufeinander. Die Tutti-Chöre sind beide in einem Dreiertakt und im wesentlichen Note gegen Note gesetzt worden. Der Chorsatz wird durch Reduzierung von Gesangstimmen aufgebrochen. Die Passions-Thematik würde eigentlich eine ernstere Kompositionsweise für die Tutti-Chöre erwarten lassen. Am ehesten klingt sie Tonal im Schlusschor für das Wort „seine Schmach“ an, in der überraschenden Modulation im Takt 27-28 von F-Dur nach f-

Moll, Des-Dur und zurück sowie im Takt 60-61 von G-Dur nach c-Moll und As-Dur.

Ansonsten zeigen sie hier aber durch ihre galante Motivik und der G-Dur Tonart im Dreiertakt einen leichten, fast beschwingten Ausdruck. Verstärkt wird dieser Effekt durch ein prägnantes freudiges rhythmische Motiv in den Violinen des letzten Tutti-Chores, welches in ähnlicher Form in der Weihnachtskantate „Ehre sei Gott“ N2-05 und der Kantate von Peter Kellner zu Mariae Verkündigung PK-70 zu finden ist.



Nach Georg Christoph Kellner, Sohn von Christoph Kellner, ist die Tonart G-Dur durch Fröhlichkeit mit viel Anmut gekennzeichnet. So steht in dieser Kantate nicht die Passion Jesu als Zentrale Aussage im Mittelpunkt, sondern die Vollendung der Heilsgeschichte. Die Kantaten PK-19 und PK-70 sind die einzigen erhaltenen Kantaten, die mit einer Traversflöte besetzt worden sind.

Wochenspruch: „*Sehet wir gehen hinauf nach Jerusalem und es wird alles vollendet werden was geschrieben ist*“ Lukas 18, 31.

In PK-70 wird verkündet: „*Der Himmel stehet offen*“, im Rezitativ von N-19 wird aufgefordert den Weg in den „*Freuden-Himmel*“ zu gehen. So sollen wir dem Heiland freudig nachfolgen. Als Epistel-Lesung des Sonntags Estomihi wird das „*Hohelied der Liebe*“ 1.Kor. 13 gelesen. Diese Charakteristik der Nachfolge in Liebe wird so musikalisch in den Tutti-Chören eingebaut.

Evangelium Sonntag Estomihi: Luk. 18, 13-43, 1. Teil Ankündigung der Passion Jesu, 2. Teil Blindenheilung.

Im Rezitativ 1. Teil PK-19 wird direkt auf den ersten Teil des Evangeliums des Sonntags eingegangen, indem die Gemeinde aufgefordert wird dem Heiland zu folgen. Diese Nachfolge ist musikalisch im Duett für Tenor und Sopran durch die imitierenden Einsetze musikalisch spannungsreich komponiert worden.

Im Rezitativ 2. Teil N2-19, wird direkt auf den 2. Teil des Evangeliums eingegangen. Wobei hier schon eine sinnbildliche Deutung erfolgt. Aus der Person des Blinden wird die „*blinde Weil*“, die nur das *Irdische* für ihren *Himmel* hält.

Es folgt eine Arie, die wieder mit Tenor und Sopran besetzt worden ist. Der Tenor übernimmt im Teil A den Ruf des Blinden aus dem Evangelium: „*Erbarme dich, o Jesu, Davids Sohn*“ und bittet um Erkenntnis für den Leidensweg auf *Dornen-Spitzen* in den *Freuden-Himmel*.

Im Teil B der Arie (Sopran) erfolgt die Deutung, dass aus dem Leiden dieser Zeit, eine ewige Herrlichkeit wird.

Peter Harder
Gräfenroda 2012

Nr. 1 Choral Jesus geht zu seinem Leiden

Choral p. 854 V 1

Je - sus geht zu sei - nem Lei - den, auf und lasst uns mit ihm gehn
bannt von euch die eit - len Freu - den, die euch in dem We-ge stehn

6 6 5 4 6

Tre - tet zu der Jün - ger Schar und ver - lobt euch ganz und gar,
Tre - tet zu der Jün - ger Schar und ver - lobt euch ganz und gar,
Tre - tet zu der Jün - ger Schar und ver - lobt euch ganz und gar,

6

wo ihr wollt mit Chris-to er - ben, auch zu - vor mit ihm auch ster - ben.
wo ihr wollt mit Chris-to er - ben, auch zu - vor mit ihm auch ster - ben.
wo ihr wollt mit Chris-to er - ben, auch zu - vor mit ihm auch ster - ben.

6 5 6 6 5 3

T: Benjamin Schmolck

M: Freu dich sehr o meine Seele

Nr. 2 "Erbarme dich o Jesu" Aria für Tenor und Sopran

N2-19

Largo

Corni I+II

VI I

VI II

Vla

Tenor

Bc

6 6 7 5 7 5

5

6 6 5 5 4 3

9

p *f* *p* *f* *p* *f*

2) *f* *p* *f* *p* *f* *p*

3)

6 6 6 6 (6) b b # 6

1) Hältebögen nach T48 an allen Parallelstellen ergänzt /

2, 3) Bindebögen nach der Gesangstimme und T71 b.c. St. in den Instr. St. an allen Parallelstellen ergänzt

15

6 5 2 6 6 6 6 5 4 3

21

Er - bar-me dich o Je - su, Da - - vids Sohn er -

6 7 9 5 6 6 7 5 7 5

4 3

27

bar- me dich, er - bar-me dich, er - bar- me dich, er - bar-me dich, er - bar-me dich o

4 2 6 4 4 6 #6 #6

32

8 Je- su Da- vids Sohn und schenke mir das geistlich -e Ge - sich- te.

#4 2 6 6 5 6 6 #

37

6 6 6 # 6

42

p *f* *p* *p* *f* *p*

6 #5 b7 6 5 4 3 6 7 #

5) Tenor: vorletzte 16tel in Hands. h statt a

48

Er - bar-me dich o Je - - su Da - - vids Sohn,

(9 8) (4 3) #6 6 6 # 7 6 6

54

er-bar-me dich er-bar-me dich

6 7 6 6 6

60

er - bar- me dich, er - bar-me dich, er - bar- me dich, er - bar-me dich, er -

6 6 4 2 6 6 4 2 6 # 6

65

bar-me dich o Je- su Da- vids Sohn und schen-ke uns ein geist-lich - e Ge- sich -

6 # 4 2 6 6 5 4 3

70

te.

6 6 6 6 6 5 4 # 6 6 5

77

4 3 2 6 6 6 4 5 3

6) VI I: Punktierung nach T33 geändert

7) Tenor auf 2 in Hands. c statt d

82 *Fine*

8 *Canto*

Denn wie das Leiden die-ser Zeit zu ei-ner ew-gen Herr-lich -

6 7 9 8 4 6 (7)
4 3 2

87

keit und ei-ne Dor-nen-kron zur Eh-ren- kron ge - deit das sieht man

7 6 7 #
5

91

nur Herr, das sieht man nur Herr, in dei-nem Lich - - - te.

6 6 6 3 6 6 5 4 3

7

da capo

(T86 auf 2 V11 + Basso Hs a)

8) Tenor: auf 2 Hands. g statt a

(c) EDITION HARDER 2013

Nr. 3 Rezitativ Tenor - Alt - Bass

Tenor

Die blind-e Welt die nur das Ir-di-sche für ih-ren Him-mel hält, bleibt an dem Wege sit-zen.

Alt

Sie sie-het nicht, daß man auf Dor-nen Spit-zen in Freu-den-him-mel geh.

Tenor

Sie pfl-e-get die, so nach dem Licht der Gna-den schrei-en, wohl zu be-dräu-ren.

Alt

Je-doch, je mehr sie dräu-et, je mehr ein Heil-be-gie-ri-ger zu Je-su

Bass

schrei-et, bis das er, stül-le ste-hend, zu ihm, wie zu dem Blin-den, spricht: Sei se-hend!

Tenor

Als denn so fol-get er durch Kreuz und Un-ge-mach den Hei-land freu-dig nach.

Nr. 4 coro "So lassent uns nun zu ihm hinaus gehen"

Corni

Violine 1

Violine 2

Viola

coro

basso

6 5 6 6
4 3

[illegible]

18

So las-set uns nun zu ihm hi-naus ge-hen

So las-set uns nun zu ihm hi-naus ge-hen au-ßer dem La-ger,

So las-set uns nun zu ihm hi-naus ge-hen au-ßer dem La-ger,

So las-set uns nun zu ihm hi-naus ge-hen au-ßer dem La-ger,

6 4 6

25

au - ßer dem La-ger und sei - ne Schmach tra-gen und sei - ne

au - ßer dem La-ger und sei - nen

au - ßer dem La-ger und sei - ne Schmach tra-gen und sei - ne

au - ßer dem La-ger und sei-ne Schmach tra-gen und sei - ne

7 9 8 4 6 #6

31

Schmach, sei-ne Schmach tra - gen.

Schmach, sei-ne Schmach tra - gen.

Schmach, sei-ne Schmach tra - gen.

Schmach, sei-ne Schmach tra - gen.

6 # 6 6 6

38

So las-set uns

So las-set uns

So las-set uns

So las-set uns

unis.

45

uns zu ihm hi-naus ge-hen, au-ßer dem La- ger, au - ßer dem La- ger, so

6 4 # 6 6 4 3

52

la-set uns nun zu ihm hi-naus ge-hen au - ßer dem

6 4 5 3 6 6

59

La-ger und sei - ne Schmach tra-gen und sei-ne Schmach, sei-ne Schmach tra -

La-ger und sei-ne Schmach, sei-ne Schmach tra -

La - ger und sei - ne Schmach tra-gen und sei-ne Schmach, sei-ne Schmach tra -

La - ger und sei-ne Schmach tra-gen und sei-ne Schmach, sei-ne Schmach tra -

4 3 2 6 #6 6 56

66

gen

gen.

gen.

gen.

6 6 6 6 6 5 4 3